Aus dem zahnärztlichen Institut der Universität Breslau.
(Direktor: Prof. Dr. Euler.)

Schwerfließende Emaillen und ihre Verwendung bei Kronen- und Brückenarbeiten.

Auszug
aus einer Schrift zur Erlangung der Würde eines Doktors der Zahnheilkunde bei der Medizinischen Fakultät der Schlesischen Friedrich Wilhelms-Universität zu Breslau

R. UNIV. BIBLIOTHEEK LEIDEN

vorgelegt von

Johanna Martin,
Zahnärztin aus Breslau.

Breslau 1925.
Druck der Breslauer Genossenschafts-Buchdruckerei, E. G. m. b. H.

Gedruckt mit Genehmigung der Medizinischen Fakultät der Schlesischen Friedrich Wilhelms-Universität zu Breslau.
Berichterstatter: Prof. Dr. Riegner.

Die Abhandlung beginnt mit einem Überblick über die chemische Zusammensetzung der in der Zahnheilkunde gebräuchlichen Emaillen. Sie berücksichtigt dann die zum Brennen der Masse nötigen Vorkehrungen und die dabei zu beachtenden Umstände. (Schmelzpunkt, Schrumpfung, Sprünge.) Hieran schließt sich eine Beschreibung der Herstellung und Befestigung von Kronen- und Brückenarbeiten aus schwerfließenden Emaillen unter besonderer Berücksichtigung der Methoden von Riegner, Masur, Wünsche u. a. m. Aus der Abhandlung ergibt sich, daß die Emaillearbeiten sowohl in funktioneller wie in kosmetischer Hinsicht den höchsten Ansprüchen genügen.